Ressort: Vermischtes

Vogts kritisiert Diskussion um Özil und die Nationalhymne

Berlin, 15.06.2016, 11:50 Uhr

GDN - Der ehemalige Fußball-Bundestrainer Berti Vogts hat deutliche Kritik an der Diskussion um das Singen der Nationalhymne vor den EM-Spielen geübt. In seiner Kolumne in der "Rheinischen Post" (Donnerstag-Ausgabe) schreibt er: "Das DFB-Team gewinnt das erste EM-Spiel und alle diskutieren darüber, dass Mesut Özil die Hymne nicht mitsingt. Ich finde eine solche Debatte unglaublich sinnfrei. Grundsätzlich sollte jeder Spieler und auch jeder Trainer für sich entscheiden, ob er die Hymne mitsingt oder nicht. Und wenn einer dann nicht mitsingt, heißt das nicht zwangsläufig, dass er nicht mit vollem Herzen für Deutschland spielt. Vielleicht identifiziert sich Özil sogar mehr mit dem Team und seinem Heimatland als einige, die lauthals mitsingen. Das kann keiner wissen. Aber man darf keinen Spieler verurteilen, wenn er es nicht tut. Mir ist doch ein Özil lieber, der diesen tollen Pass auf Bastian Schweinsteiger spielt, aber nicht singt, als einer, der die Hymne schmettert, im Spiel aber der Musik hinterherläuft. Schauen Sie sich doch mal alte Filme von der Weltmeisterschaft 1974 an. Da hat kein einziger Spieler die Hymne mitgesungen. Ich selbst habe weder als Spieler noch später als Bundestrainer mitgesungen."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-73961/vogts-kritisiert-diskussion-um-oezil-und-die-nationalhymne.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619